


FINANZMARKT-KOMMENTAR: VP BANK

Berichtssaison als Impulsgeber?

In dieser Woche ist wieder etwas Zuversicht in die Aktienmärkte zurückgekehrt. Die angelaufene Berichtssaison war bisher ein wichtiger Impulsgeber.

Von Pascal Tschütscher*

Die Aktienmärkte liegen immer noch rund 10 Prozent unter den Höchstständen von Mitte April. In den letzten Wochen sind insbesondere die Immobilien- und Arbeitsmarktindikatoren in den USA hinter den Markterwartungen zurückgeblieben. Zudem drückt seit längerem die europäische Schuldenkrise auf die Stimmung der Anleger. Die anlaufenden Sparmassnahmen der Europäer werden das Wirtschaftswachstum abschwächen. Zudem scheinen erste Vorlaufindikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes ihre zyklischen Höchststände erreicht zu haben.

Das Überschreiten der Höchststände signalisiert aber nicht den Beginn

einer neuen Rezession und ist kurz nach Rezessionsende durchaus üblich. Bisher gibt es keine Anzeichen, die für einen Rückfall in die Rezession – den «Double-Dip» – sprechen. Im Gegenteil, die aktuellen Konjunkturdaten gehen mit einem anhaltenden Wachstum einher und überraschen auch positiv.

Erfreuliche Unternehmensergebnisse
 Die Berichtssaison könnte daher in diesen Tagen erneut zum Impulsgeber für eine positive Entwicklung der Aktienmärkte werden. In den USA haben erste Unternehmen bereits über ihren Geschäftsverlauf informiert und bisher positiv überrascht: Die Ergebnisse liegen meist noch über den höchsten Analystenerwartungen.

Für das laufende Geschäftsjahr wird noch einmal ein starkes Gewinnwachstum erwartet. So rechnen die Analysten insgesamt mit einer Gewinnsteigerung von 33,4 Prozent, gemessen am «S&P-500»-Index. Davon wurden lediglich 13,6 Prozentpunkte im ersten Quartal verzeichnet. Wäh-

rend der aktuellen Berichtssaison dürften die Marktteilnehmer angesichts der konjunkturellen Unsicherheiten aber auch ein besonderes Augenmerk auf die Aussagen der Unternehmen für die nächste Zukunft richten.

Umfeld spricht für Aktien

Die Ergebnisse dürften über den Niveaus ausfallen, welche die Aktienkurse vermuten lassen. Die Aktienmärkte sind mittelfristig überverkauft. Aktuell erwartet nur eine Minderheit der Privatinvestoren steigende Aktienkurse. Die unterdurchschnittliche Bewertung, die solide Verfassung der Unternehmen und die erwartete Gewinnerholung sprechen daher für Aktien.



*Pascal Tschütscher,
 Investment Advisor
 bei der VP Bank